

01.05.2022 - Wer kennt labournet.tv?

Proletarische Öffentlichkeit im Netz braucht Unterstützung

von Renate Hürtgen

Renate Hürtgen ist Kuratorin in der Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt.

labournet.tv ist ein Online-Archiv für Filme aus der alten und neuen Arbeiter:innenbewegung aus allen Teilen der Welt. Im Zentrum stehen die Situation der Lohnarbeiter:innen, ihre Selbstorganisation, historische und aktuelle Arbeitskämpfe und gesellschaftliche Alternativmodelle.

So weit so gut, aber was lässt sich für uns mit dieser Sammlung von Filmen anfangen? Es lässt sich! Ihr könnt alle Filme des Archivs kostenlos herunterladen. Was bislang nur schwer auffindbar ist, etwa auf kommerziellen Videoplattformen oder in geschlossenen Filmarchiven, ist bei labournet.tv zu finden. Die Filme sind Untertitelt und für Veranstaltungen aller Art geeignet. Bisher umfasst das Archiv 1000 Videos aus 60 Ländern, jedes Jahr kommen etwa 50 neue dazu. Ein wirklich reicher Fundus für politische Bildungsarbeit, für betriebliche und Gewerkschaftsveranstaltungen, für Arbeit mit Schülern.

Aber labournet.tv ist mehr. Ein Kollektiv aus drei Frauen organisiert nicht nur dieses Archiv, einschließlich der Untertitelungen. Sie haben vor Jahren damit begonnen, selbst Kämpfe am Arbeitsplatz und auf der Straße zu filmen, Filme zu machen, in denen die Akteur:innen zu Wort kommen und über ihre Erfahrungen in Arbeitskämpfen berichten. Vielleicht kennen einige von euch den Film *Luft zum Atmen* über die Gruppe Oppositioneller Gewerkschafter (GOG), 1972 bei Opel Bochum gegründet. Seit einigen Jahren hat das labournet.tv-Frauenkollektiv damit begonnen, eine Veranstaltungsreihe *Cinéma Klassenkampf* ins Leben zu rufen, auf der sie ihre und andere Filme von gerade laufenden Streiks vorstellen, auch Kolleg:innen einladen, die von ihren eigenen Kampferfahrungen berichten. Das ist tatsächlich mehr als eine gute Archivbetreuung, denn damit bieten sie sogar einen Raum für Information, Öffentlichkeit und Vernetzung.

Coronabedingt wird *Cinéma Klassenkampf* erst wieder im Sommer 2022 stattfinden können. Dann kommt auch der neue eigene Film *Der laute Frühling ? Gemeinsam aus der Klimakrise* in die Kinos. Was hat die Klimakrise mit systemischen Zwängen im Kapitalismus zu tun? Und wie würde eine Gesellschaft aussehen, die in der Lage ist, den Klimawandel aufzuhalten?, wird im Film gefragt.

Die Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt (MuA) hat das Projekt labournet.tv vor zwölf



Sozialistische Zeitung

Regentenstr. 57–59 · D-51063 Köln

Fon (02 21) 9 23 11 96 · Fax (02 21) 9 23 11 97

redaktion@soz-verlag.de · www.sozonline.de

Jahren auf den Weg gebracht. Seit zwei Jahren gibt es keine laufende Unterstützung mehr, und labournet.tv muss sich nun aus Fördergeldern, Spenden und Projektanträgen für die eigenen Filmvorhaben am Leben halten. Das Spendenaufkommen und die Einnahmen aus der Fördermitgliedschaft decken den laufenden Betrieb gerade so; wie überall ist der ehrenamtliche Einsatz zu groß.

Wenn ich meine kurze Info mit der Bitte schließe, vielleicht als Fördermitglied mit 10 Euro im Monat oder mit einer Spende an labournet.tv zu unterstützen, ist das nicht als eine neue Crowdfunding-Aktion zu verstehen. Mir geht es darum, labournet.tv als künstlerisches und politisches Projekt zu erhalten und vielleicht sogar auszubauen. Wo gibt es derzeit einen kostenfreien öffentlichen Raum der Begegnungen und der Diskussion über und mit Filme(n) der internationalen Arbeiter:innenbewegung? Die Gefahr ist groß, dass auch dieses Projekt einmal langsam und geräuschlos von der politischen Bühne verschwindet. Beginnen wir uns für labournet.tv zu interessieren, bevor es zu spät ist.

Hier gehts zum Spendenkonto: labournet.tv/unterstuetzt-uns

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Content ? Verein zur Förderung alternativer Medien e.V.

Stichwort: labournetTV

IBAN: DE82100100100006814102

BIC: PBNKDEFF